

Austauschtreffen Nachbarschaftshilfe am 23.4.2018 im Rathaus Ammerthal

Waltraud Lobenhofer, Geschäftsführerin AOVE GmbH, begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei der Gemeinde Ammerthal, insbesondere bei Monika Fruth, Seniorenbeauftragte und Koordinatorin der Nachbarschaftshilfe Ammerthal, für die Organisation vor Ort, und für die Bewirtung.

Monika Fruth freute sich über die große Teilnehmerzahl. Sie stellte das „Willkommenspaket“ der Gemeinde Ammerthal für Neubürger vor. Ebenso verweist sie auf die Notfalldose des BRK.

Barbara Hernes, Referentin für den Sport der Älteren im BLSV Bezirk Oberpfalz, erläutert die Notwendigkeit der gezielten Bewegungsförderung im Alter, um u.a. Kraftverlust, Einschränkung der Beweglichkeit und Gleichgewichtsstörungen entgegenzuwirken. Sie gibt einen Überblick über die Struktur und Aufgaben des Bayerischen Landessportverbandes und informiert über Ausbildung und Qualifikation von Übungsleitern. Im Speziellen stellt sie nachfolgende Möglichkeiten für Bewegungs- und Sportangebote für Ältere vor.

1. Seniorensportgruppen in einem Sportverein

Die Bildung eines dauerhaften Angebotes im Bereich Sport für Ältere ist für viele Vereine eine Ergänzung bestehender Angebote und eine Möglichkeit zur Mitgliedergewinnung. Der BLSV Sportbezirk Oberpfalz unterstützt die Bildung neuer dauerhafter Angebote. Dazu wird einmalig ein Zuschuss je Sportverein gewährt, der für die Anschaffung von Sportgeräten und Materialien verwendet werden muss. Die maximale Förderhöhe beträgt 500 €. Es muss spätestens drei Monate nach Einrichtung der Gruppe ein Antrag beim Sportbezirk eingehen. Wird dieses Sportangebot im Bereich Prävention angesiedelt, besteht die Möglichkeit, das Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ beim DOSB zu beantragen. Mit Auszeichnung durch das Gütesiegel haben Kursteilnehmer die Möglichkeit, ihre Kursgebühr bei den Krankenkassen geltend zu machen. Mit dem Alltagstrainingsprogramm (ATP) sollen ältere Menschen ab 60 Jahren zu mehr Bewegung angeregt werden. Das ATP wurde im Rahmen des Programms „Älter werden in Balance“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) entwickelt. Teilnehmer lernen, wie sie ihre Umgebung zur Bewegungsförderung nutzen können. Zielgruppe sind Männer und Frauen, die einen sehr inaktiven Lebensstil führen und ihren Alltag dauerhaft aktiver gestalten möchten. Übungsleiter mit der Qualifikation in der 2. Lizenzstufe (Prävention) werden durch den Besuch einer eintägigen Kursleiterausbildung befähigt, einen Kurs durchzuführen.

2. Datenschutz Grundverordnung für Soziale Einrichtungen

Es wurde ein Überblick über die ab 25. Mai 2018 geltende Datenschutzgrundverordnung gegeben. Ziel der DSGVO ist zunächst ein weitestgehend einheitliches Datenschutzrecht innerhalb der EU. Darin sollen vor allem die Rechte und Kontrollmöglichkeiten derjenigen gestärkt werden, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden (Betroffene). Personenbezogene Daten sollen dadurch stärker geschützt werden, gleichzeitig soll aber auch ihr freier Verkehr besser gewährleistet werden.

Das Bayerische Landesamt für Datenschutz (BayLDA) überwacht die Einhaltung des Datenschutzrechts im nicht-öffentlichen Bereich in Bayern, das heißt in den privaten Wirtschaftsunternehmen, bei den freiberuflich Tätigen, in Vereinen und Verbänden sowie im Internet. Ein Verstoß gegen die DS-GV kann mit hohen Geldbußen belegt werden.

Genauere Information und welche Maßnahmen speziell einzuhalten sind unter Link:

www.lda.bayern.de

Kurzpapier zur Information über Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten:

https://www.lida.bayern.de/media/dsk_kpnr_1_verzeichnis_verarbeitungstaetigkeiten.pdf

Musterformular Verarbeitungstätigkeiten:

https://www.lida.bayern.de/media/muster_1_verein_verzeichnis.pdf

Je nach Organisationsform der NBSH ist der Datenschutzbeauftragte der zuständigen Gemeindeverwaltung Ansprechpartner oder der Vereinsvorsitzende.

Abschließend bedankte sich Bürgermeisterin der Gemeinde Ammerthal, Frau Alexandra Sitter bei allen Teilnehmern für das Interesse und die interessanten Gespräche, und bei Monika Fruth für die Organisation der Veranstaltung.

M.Fruth

